

Niederschrift Nr. 7

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am Montag, 08.05.2023 (Beginn 19.00 Uhr; Ende 20.40 Uhr)

im Sitzungszimmer des Rathauses, Bernau im Schwarzwald
(Tagungsort und -raum)

Vorsitzender: *Bürgermeister Alexander Schönemann*

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder - **zehn** - (Normalzahl zehn Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Baur,	Markus	Oberlehen	Schmidt,	Liane	Gaß
Bork, Dr.med.,	Friedhelm	Dorf	Schweizer,	Matthias	Dorf
Franz,	Manfred	Innerlehen	Spiegelhalter,	Pirmin	Weierle
Goos,	Daniel	Innerlehen	Spitz,	Armin	Riggenbach
Klesse,	Hansjörg	Weierle	Spitz,	Stefan	Innerlehen

Es fehlen entschuldigt:

./.

Es fehlen nicht entschuldigt:

./.

Schriftführerin:

Fleig-Mutter, Katharina
Hauptamtsleiterin

sonstige Verhandlungsteilnehmer: *8 Zuhörer*
1 Presse

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 27.04.2023 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 05.05.2023 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens *sechs* Mitglieder anwesend sind.
Als Urkundspersonen wurden ernannt:
4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

./.

Bürgermeister Schönemann begrüßt die Gemeinderäte, die Zuhörer und Presse zur Gemeinderatssitzung.

Punkt 1

Bekanntgaben der Verwaltung

a) Breitband Einweihung in Ibach

Bürgermeister Schönemann berichtet von der Inbetriebnahme des Landkreisbackbones. Im Rahmen eines Festaktes hat Innenminister Strobel diesen heute in Ibach eingeweiht.

b) Tiefbauarbeiten Breitband Hof

Bürgermeister Schönemann teilt mit, dass die Tiefbauarbeiten der letzten Ortsnetzstrecke in Richtung Hof weitergehen. Die Baustelle wurde am heutigen Montag eingerichtet. Die Firma STW ist ebenfalls wieder in Bernau tätig um weitere Spleisarbeiten durchzuführen.

c) Energieberatung

Im Anschluss an die Veranstaltung zum PV-Ausbau in Bernau finden Beratungstage der Energieagentur Südwest statt. Der erste Tag war ausgebucht. Für den zweiten Beratungstag sind noch zwei Termine frei. Insgesamt also eine sehr gute Resonanz der Bernauer Bürger.

d) Förderprogramm Biosphärengebiet

Bürgermeister Schönemann gibt bekannt, dass alle Anträge aus Bernau, die im Rahmen des Förderprogramms des Biosphärengebiets Schwarzwald gestellt wurden, bewilligt worden sind. Zum einen hat das Weidewasserprojekt eine Förderzusage erhalten. Die Antragssumme von 14.300 € wird mit 50% gefördert. Als zweite Maßnahme wurde die Neukonzeption des HansThoma-Museum zum Jubiläumsjahr 2024 mit 20.400 € beantragt und bewilligt. Die Förderung beträgt hier ebenfalls 50%. Der Schwarzwaldverein hat Mittel für die Instandsetzung des Naturlehrpfads am Herzogenhorn beantragt. Die Kosten der Maßnahme betragen 14.000 €. In diesem Fall wurde der erhöhte Fördersatz von 70% bewilligt.

Als Ausgleich für diese Förderung müssen verschiedene Naturschutzleistungen erbracht werden (z.B. Blühstreifen oder Enthurstungsmaßnahmen)

e) Wasserqualität

Bürgermeister Schönemann teilt mit, dass das Untersuchungsinstitut Heppeler Proben in der Wasserversorgung entnommen hat. Die mikrobiologische Untersuchung bestätigt eine hygienisch einwandfreie Wasserqualität.

f) Kapellenfest im Oberlehen

Am 01. Mai fand ein Fest zum 75-jährigen Jubiläum der Kapelle im Oberlehen statt. Bürgermeister Schönemann dankt Markus Baur und allen Oberlehnern für die Organisation und Durchführung.

Punkt 2

Bekanntgaben der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Bürgermeister Schönemann gibt folgende Beschlüsse bekannt:

- **TOP 1c Wandlerschrank Krunkelbachhütte**

Im Zuge der Installation der PV-Anlage auf dem Dach der Krunkelbachhütte wurden die vorhandenen Elektroanlagen in Augenschein genommen. Hierbei wurde festgestellt, dass der Wandlerschrank nicht mehr den Anforderungen entspricht und erneuert werden muss. Die Kosten für die Erneuerung des Schranks betragen ca. 6.000 €. Der Sicherungsschrank entspricht ebenfalls nicht mehr den Anforderungen. Die Kosten werden auf mehr als 10.000 € geschätzt. Die letztgenannte Maßnahme wird in die Haushaltsplanung 2024 aufgenommen.

- **TOP 2 Bundesförderung Klimaangepasstes Waldmanagement**

Bürgermeister Schönemann begrüßt Markus Rothmund und Andreas Mutterer zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Rothmund hat die wichtigsten Punkte zum Förderprogramm des Bundes nochmals zusammengefasst.

Er erläutert die Eckpunkte und geht insbesondere auf die Stilllegungsflächen ein. 5% der Forstbetriebsfläche (ca. 32 ha) müssen 20 Jahre aus der Nutzung genommen werden. Nach Ablauf des Zeitraums können diese Flächen wieder bewirtschaftet werden. Hierfür wären innerhalb des Gemeindewalds Bernau Flächen am Steilhang, abgestorbene Fichtenflächen oder sonstige ungünstig gelegene Standorte verfügbar. Die Kernzone des Biosphärengebiets mit 12-13 ha wird ebenfalls als Stilllegungsfläche gewertet.

Habitatbäume können als Gruppen ausgewiesen werden. Außerdem werden in der Stilllegungsfläche Habitatbäume angerechnet.

Für die Ausweisung und Unterhaltung der Habitatbäume werden Hilfskräfte (Studenten usw.) hinzugezogen.

In den ersten 10 Jahren wäre ein Gesamtförderbetrag von max. 619.000 € möglich, ab dem 11. bis zum 20. Jahr insgesamt 32.000 €. Somit kann für den Gemeindewald in 20 Jahren 652.000 € Fördersumme erzielt werden.

Kosten entstehen für die Ausweisung und Unterhaltung der Habitatbäume (ca. 1.000 €/Jahr) sowie für die PEFC-Zertifizierung (ca. 3 €/ha jährlich).

Nachdem Einzelfragen aus dem Gremium ausführlich beantwortet wurden kommt man überein, in nächster öffentlicher Sitzung einen Beschluss über die Beantragung des Förderprogramms zu fassen.

- **TOP 5b Mobilfunkausbau**

Die MIG ist ein Unternehmen des Bundes, welches sich zum Ziel gesetzt hat, die sog. „weißen Flecken“ in der Mobilfunkversorgung in Deutschland zu schließen. Der Fokus liegt auf Gebieten, die von Mobilfunkbetreibern aufgrund fehlender Wirtschaftlichkeit nicht ausgebaut werden. Dafür steht ein Förderprogramm des Bundes zur Verfügung, welches die MIG koordiniert. Die nötigen Voraussetzungen für eine Förderung sind im Gebiet Krunkelbachhütte erfüllt.

Mit der Gesellschaft und dem Gemeinderat soll eine gemeinsame Begehung stattfinden, um einen geeigneten Standort zu eruieren.

Punkt 3

Frageviertelstunde für Einwohner

Andreas Spitz erkundigt sich nach den Haufwerken, die im Tannengrund nahe der Alb gelagert sind. In verschiedenen sozialen Netzwerken bzw. Medien kursierten Videos, die diesen eine PAK-Belastung unterstellen. Er bittet die Gemeinde darauf zu achten, die Materialien nicht an Gewässern abzulagern.

Bürgermeister Schönemann teilt mit, dass die Haufwerke von der Gemeinde zwischengelagert werden. Es handelt sich teils um Straßenaufbruch der Firma Stark aus den Tiefbauarbeiten des Breitbandausbaus. Die Firma war damit beauftragt, das Material ordnungsgemäß zu entsorgen. Da die Firma zwischenzeitlich nicht mehr existiert dauert die Lagerung länger als geplant an.

Die Ablagerungen im Bereich der alten Landstraße (Muggenrank) sind schon vor Jahren dorthin verbracht worden. Es handelt sich um Aufbrüche aus einer Straßensanierung, von denen man annahm, sie für den Wegebau verwenden zu können.

Die Haufwerke wurden allesamt beprobt. Es gab einige wenige Ausreißer in den Werten. Die Ablagerung im Tannengrund weist einen gewissen PAK Gehalt auf. Dieser ist aber unter dem zu lässigen Grenzwert

Die Haufwerke werden einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt. Angebote von Entsorgungsfirmen werden derzeit eingeholt. Solange bleiben die belasteten Aufbrüche abgedeckt.

Auf Anfrage von Manfred Wasmer teilt Bürgermeister Schönemann mit, dass noch kein Termin für die Bürgerversammlung festgelegt wurde.

Außerdem teilt er mit, dass bezüglich der Tonnagebeschränkung für die Ortsstraße „Am Rank“ noch immer kein Entscheid ergangen ist.

Punkt 4

Feuerwehr / Vereinbarung zwischen der Gemeinde Bernau und der Gemeinde Todtmoos über die Überlandhilfe bei Schadenfeuer und öffentlichen Notständen / Beratung und Beschlussfassung

Für Einsätze von Feuerwehren greift bei bestimmten Voraussetzungen eine Kostenersatzpflicht nach der Feuerwehrkostenersatz-Satzung. In den Jahren 2019 und 2020 gab es in der Gemeinde zwei tragische Großbrände. Bei Bränden in dieser Größenordnung werden benachbarte Feuerwehren zur Hilfe gerufen (Überlandhilfe).

Die Kosten für solche Einsätze müssen den hilfeerbringenden Gemeinden erstattet werden. Der Gemeinde Bernau wurden für diese Brände 18.000 € und 21.000 € in Rechnung gestellt.

Im Rahmen der Überarbeitung der Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) der Feuerwehr Todtmoos kam die Gemeinde Todtmoos auf die Gemeinde Bernau zu mit dem Vorschlag, eine Vereinbarung zur Überlandhilfe abzuschließen.

Gegenseitige Einsätze sollen dann nicht mehr berechnet werden. Die Vereinbarung regelt den Verzicht detailliert. Ausgenommen davon sind diverse Entschädigungsleistungen, insbesondere der Verdienstausfall.

Der Abschluss der Vereinbarung ist förderlich im Sinne einer interkommunalen Zusammenarbeit.

Kommandant Edin Muslic erläutert in kurzen Zügen warum eine Kooperation mit der Feuerwehr Todtmoos sinnvoll ist. Alarmiert wird zudem nur bei bestimmten Einsätzen. Die Gewährleistung des Grundschutzes in der Gemeinde steht immer im Vordergrund.

Nachdem Einzelfragen beantwortet sind, kommt der Gemeinderat zum Schluss, dass eine solche Vereinbarung mit dem ganzen Gemeindeverwaltungsverband angestrebt werden soll.

Der Gemeinderat stimmt der Vereinbarung zur Überlandhilfe bei Schadenfeuer und öffentlichen Notständen zwischen der Gemeinde Bernau und der Gemeinde Todtmoos einstimmig zu.

Punkt 5

Antragsstellung Bundesförderung Klimaangepasstes Waldmanagement / Beratung und Beschlussfassung

Die Grundzüge des Förderprogramms wurden bereits in der öffentlichen Sitzung vom 20.03.2023 und in der nichtöffentlichen Sitzung vom 24.04.2023 durch das Kreisforstamt ausführlich vorgestellt. Ziel des Programms ist die Weiterentwicklung zu klimaneutralen Wäldern. Bürgermeister Schönemann erläutert abermals die zu erfüllenden Kriterien, welche die Gemeinde Bernau zum größten Teil heute schon erfüllt. Ein noch zu erfüllendes Kriterium ist die Stilllegungsfläche (5% der Betriebsfläche). Im Gemeindewald Bernau müssten daher 32 ha ausgewiesen werden. Die Kernzone des Biosphärengebiet (12 ha) kann eingebracht werden. Des Weiteren werden derzeit schon ca. 50 ha aufgrund ihrer problematischen Lage (zu steil, Moor u.ä) bewirtschaftet. Außerdem müssen 3.250 Habitatbäume ausgewiesen werden. Die Ausweisung ist auch in Baumgruppen möglich. Bei Ausweisung und Unterhaltung ist der Revierförster auf Unterstützung von Hilfskräften (Studenten usw.) angewiesen. Inklusiv der anfallenden Kosten für Zertifizierung und Unterhaltung der Habitatbäume würde eine Aufnahme in das Programm eine Fördersumme von 57.000 €/Jahr in den ersten 10 Jahren und für die Jahre 11 - 20 insgesamt 32.000 € betragen.

Nach ausführlicher Diskussion stimmt das Gremium einer Antragsstellung der Bundesförderung „Klimaangepasstes Waldmanagement“ mit 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 2 Gegenstimmen zu.

Punkt 6

Verschiedenes, Wünsche und Anträge

a) Internationales Workcamp

Vom Verein „Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten e.V.“ (IBG) ging eine Anfrage ein, ob wieder die Möglichkeit bestünde eine Gruppe von 8-10 Personen an ca. 6 Arbeitstage im September innerhalb eines Workcamps einzusetzen. In Absprache mit dem Gemeindebauhof können Aufgaben an Hochtalsteig und Zauberwald erledigt werden. Die Unterkunft sowie eine Kostenbeteiligung von 1.500 € müsste von der Gemeinde gestellt werden. Das Gremium stimmt dem Arbeitseinsatz zu.

b) Bernau Botschafter

Bürgermeister Schönemann teilt mit, dass es bereits Reaktionen zur Ernennung des 1. Bernau Botschafters gegeben hat und erteilt zur hierzu Walter Strohmeier das Wort.

Walter Strohmeier spricht gegenüber dem Gremium seinen Dank aus bezüglich der Ernennung zum Bernau Botschafter. Er fühle sich sehr geehrt und wird mit ganzem Herzen dieser Aufgabe gerecht werden wollen. Symbolisch übergibt er, in Stellvertretung für den gesamten Gemeinderat, Bürgermeisterstellvertreterin Liane Schmidt einen Uller.

Weiter berichtet er, aufgrund des Berichts am 05.05.2023 in der Badischen Zeitung über den Bernau Botschafter, von Ministerpräsident Winfried Kretschmann in die Landesvertretung nach Berlin zur Stallwächterparade eingeladen worden zu sein. Die Landesregierung sehe die Ernennung wegweisend für weitere Ernennungen in den Gemeinden Baden-Württembergs. Er bittet das Gremium um Mitteilung ob er im Namen der Gemeinde Bernau teilnehmen soll. Das Gremium zeigt sich erfreut und bejaht dies.

c) Entenhaus im Kurparkweiher

Gemeinderat Daniel Goos lobt die Instandsetzung des Entenhauses im Kurparkweiher.

Des Weiteren teilt er mit, dass der Brunnen unterhalb des Kurhauses eine undichte Stelle hat.

d) Tarifabschluss öffentlicher Dienst

Gemeinderätin Liane Schmidt erkundigt, wie sich das Ergebnis des Abschlusses der Tarifverhandlungen auf die künftigen Personalkosten auswirken wird. Sie bittet um eine Zusammenstellung der Lohnkostensteigerung.

e) Schwemmschäden Kreisstraße 6524

Gemeinderat Markus Baur teilt mit, dass die K 6524 im Bereich Schwendele Schwemmschäden aufweist. Das Straßenbauamt sollte informiert werden. Vor dem Hotel Bären sei außerdem ein Schacht zu.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Die Protokollführerin:

./.